

Eine goldene Aussage

05.09.2025 | [The Gold Report](#)

Vor vielen Jahren, als ich mich mühsam bemühte, die sehr komplizierte und einschüchternde Welt der Finanzen zu verstehen, riet mir ein weiser Mann, niemals zu versuchen, die Entwicklung der Goldpreise zu erklären. Er erklärte mir, dass Gold die einzige Anlageklasse sei, die nach ihren eigenen Regeln funktioniere, und dass man erst lange nach dem Anstieg oder Fall des Goldpreises erfahre, warum es zu dieser Bewegung gekommen sei. Das liege daran, dass Gold ein Vorbote zukünftiger geopolitischer und/oder wirtschaftlicher Ereignisse sei, die sich erst im Laufe der Zeit offenbaren würden.

"Gold ist ein wunderbarer Barometer für die Lage der Menschheit, da es Veränderungen prognostiziert und nicht nur die aktuellen Bedingungen widerspiegelt."



Als ich den CNBC-Moderatoren zuhörte, die alle vergeblich versuchten, die heutige Entwicklung des

Goldpreises zu erklären, musste ich laut lachen, als sie "die Schwäche des US-Dollar" und "Käufe der Zentralbanken" als Gründe für den Anstieg des Goldpreises um 42 Dollar nannten. Schließlich kann ein Rückgang des US-Dollar-Index um lächerliche 0,07% doch unmöglich der Grund für die Entwicklung sein, die nun Rekordhöhen erreicht, oder?

Und die Zentralbanken haben in den letzten zehn Jahren Gold angehäuft, und erst seitdem die Amerikaner den Russen als Strafe für ihre Invasion in der Ukraine ihre Dollarreserven in Höhe von 350 Milliarden Dollar beschlagnahmt haben, werfen die Zentralbanker ihre Dollarreserven über Bord und steigen auf Gold um. Sie haben ihre Käufe verstärkt. Sie waren so besessen von der Gewinnmitteilung der Nvidia Corp. (NVDA:NASDAQ), dass sie heute Morgen immer noch von "KI" schwärmten, während das Unternehmen einen Kursverlust von 3% hinnehmen musste, wodurch der NASDAQ um 288 Punkte oder 1,22% nachgab.

Auf Wochen- und Monatsbasis erreichte der NYSE-Proxy für Goldpreise, der SPDR Gold Shares (ARCA) ETF (GLD:US), ein Rekordhoch und obwohl die Dezember-Futures immer noch etwa 70 Dollar pro Unze unter ihrem Höchststand vom 22. April bei 3.585,80 Dollar liegen, liegt das nur daran, dass eine elektronische Übernachtsitzung einen ungewöhnlichen Anstieg der Futures ermöglichte, aber als die NYSE am 22. April öffnete, lag Gold bereits wieder unter 3.500 Dollar.

Der einzige Markt, der für nordamerikanische Anleger wirklich zählt, ist die NYSE, und der einzige ETF, den jemand verfolgt, der physisches Gold nachbildet, ist der GLD:US. Daher war es absolut spektakulär, im August und am letzten Handelstag eines für Gold normalerweise eher langweiligen Monats ein neues Allzeithoch zu erreichen. Verschwörungstheoretiker möchten uns nun glauben machen, dass es in GLD:US kein echtes Gold gibt und dass es bereits fünfzig Mal weiterverpfändet wurde, und wenn Sie es besitzen, werden Sie eines Morgens aufwachen und feststellen, dass es zu 00,00 Dollar gehandelt wird.

Allerdings hat der GLD:US zumindest derzeit einen Geld-Brief-Kurs von 318,00 Dollar bis 318,05 Dollar und wurde heute zuletzt mit 15.635.713 Aktien gehandelt, sodass man logischerweise davon ausgehen kann, dass jemand glaubt, dass das Gold tatsächlich vorhanden ist. Und das ist alles, was zählt.

Seit fast 30 Jahren nutze ich die letzten zwei Wochen des Sommers, um meine Junior-Bergbauunternehmen aufzustocken, und dafür gibt es zwei gewichtige Gründe: 1. Die Preise entwickeln sich nach dem Labor Day tendenziell besser und 2. In den ersten 10 Jahren meiner Karriere habe ich 50% meines Kapitals verloren, als ich im Sommer versucht habe, bei den Bergbauunternehmen auf Tiefststände zu setzen.

Falls Sie es noch nicht bemerkt haben: Die Bergbauunternehmen sind endlich und nach langer Zeit wieder in Hochform. Die Portfoliowerte steigen rasant, angeführt von den Senior- und Intermediate-Unternehmen, aber da nun auch die Junior-Entwickler endlich in Fahrt kommen, tragen die Hebelgeschäfte, die ich seit 2020 halte, nun maßgeblich zum Portfoliowert bei.

Während man für viele von uns langmütigen Befürwortern der "kleinen Fische" unter den Junior-Unternehmen sagen kann, dass es "höchste Zeit" und "keine Sekunde zu früh" ist, muss ich zugeben, dass diese Art von Kursentwicklung die "Verrückten" aus ihren Löchern lockt. Viele sind wie dehydrierte Seelen, die aus der Wüste kriechen und einen Weinschlauch mit frischem Wasser erhalten haben. Ich kann es ihnen wohl nicht verübeln, aber wenn es eine Sache gibt, auf die ich immer achte, dann ist es Selbstzufriedenheit.

Ich erinnere mich an den Sommer 1987, als mein Junior-Mining-Portfolio ähnlich wie jetzt im Jahr 2025 boomte und von 300.000 Dollar im Mai auf 500.000 Dollar Ende August stieg. Ich lebte "das Leben" und hielt Seminare darüber, wie man mit Junior-Mining-Unternehmen Gewinne erzielen kann, und gewann jeden Tag mehr Kunden.

Ich war so von mir selbst eingenommen, dass ich im September vergaß, meine Hedge-Positionen in den OEX-Put-Optionen zu erneuern, da ich zu sehr mit dem Handel mit Junior-Bergbauunternehmen beschäftigt war, die (wie heute) boomten. Ich vergaß auch, dass ich 100.000 Dollar Margenschulden hatte, um "die Rendite durch Hebelwirkung zu steigern", was mir damals eine großartige Idee erschien.

Ende Oktober dieses schicksalhaften Jahres schickten die Börsenhändler makabre Witze an den Handelstisch, wie "Wie bekommt man seinen Broker aus einem Baum? Antwort: Man schneidet das Seil durch!" oder "Wie nennt man 50 Börsenmakler am Grund des Ontariosees? Antwort: Einen guten Anfang!"

Da die Junioren alle an der alten Vancouver Stock Exchange handelten, blieb die alte VSE zunächst immun, als die NYSE an einem Tag um 23,7% einbrach, und bewegte sich kaum. Als jedoch die Woche vorbei war und die Margin-Sachbearbeiter alle, die auch nur einen Cent Schulden auf ihren Konten hatten, aus dem Markt gedrängt hatten, war mein schönes Portfolio – und das ist keine Übertreibung – 16.000 kanadische

Dollar wert.

Als ich vor meinem alten "Quotron"-Kursbildschirm saß (ich habe neulich einen im Museum gesehen) und all die Kollateralschäden betrachtete, die "der Crash" verursacht hatte, erinnere ich mich daran, wie Sir John Templeton in einem Interview mit Louis Rukeyser in der berühmten Sendung "Wall Street Week" des Senders PBS der Welt verkündete: "Der große Bullenmarkt von 1982 bis 1987 gehört der Vergangenheit an, aber keine Sorge, es wird weitere Bullenmärkte geben, auch wenn diese vielleicht erst in einigen Jahren kommen." Als junger Mann mit einem Neugeborenen zu Hause war das für mich wie ein Schlag in die Magengrube.

Im Laufe der Jahre schwor ich mir, mich niemals vollständig den Long- oder Short-Positionen dieser verrückten Märkte auszusetzen. Bei dem Crash von 1987 äußerte sich dieser Wahnsinn in Form einer "Entkopplung". In den neun Jahren zuvor hatten sich die Aktien von Goldminenunternehmen stets parallel zum Goldpreis entwickelt.

In der Woche vom 19. bis 24. Oktober stieg der Goldpreis von 425 USD/Unze auf 505 USD/Unze, doch der TSE Gold and Silver Index fiel um 50%. Zum ersten Mal in der Geschichte (einschließlich der Weltwirtschaftskrise von 1929–1932) ignorierten Goldaktien den steigenden Goldpreis und brachen ein. Goldaktien "entkoppelten" sich vom Goldpreis.

Nun, hier im Spätsommer 2025, gehe ich mit einer beeindruckenden Gewinn- und Verlustrechnung für mein primäres Handelskonto in den Monat September, die durch einige zufällige Trades zu Beginn des Jahres zustande kam, bei denen ich gegen den "amerikanischen Exzeptionismus" gewettet habe (nicht, dass ich jemals daran gezweifelt hätte), und zu gegebener Zeit auch durch meine beiden wichtigsten Junior-Unternehmen [Getchell Gold Corp.](#) (GTCH:CSE; GGLDF:OTCQB) (plus 207,41% seit Jahresbeginn) und [Fitzroy Minerals Inc.](#) (FTZ:TSX.V; FTZFF:OTCQB) (plus 105,88%), die einen überproportionalen Anteil an meiner Vermögensaufstellung ausmachen.



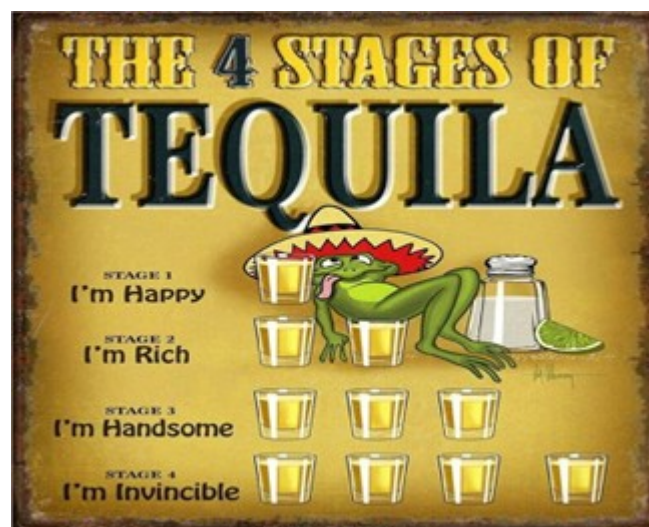
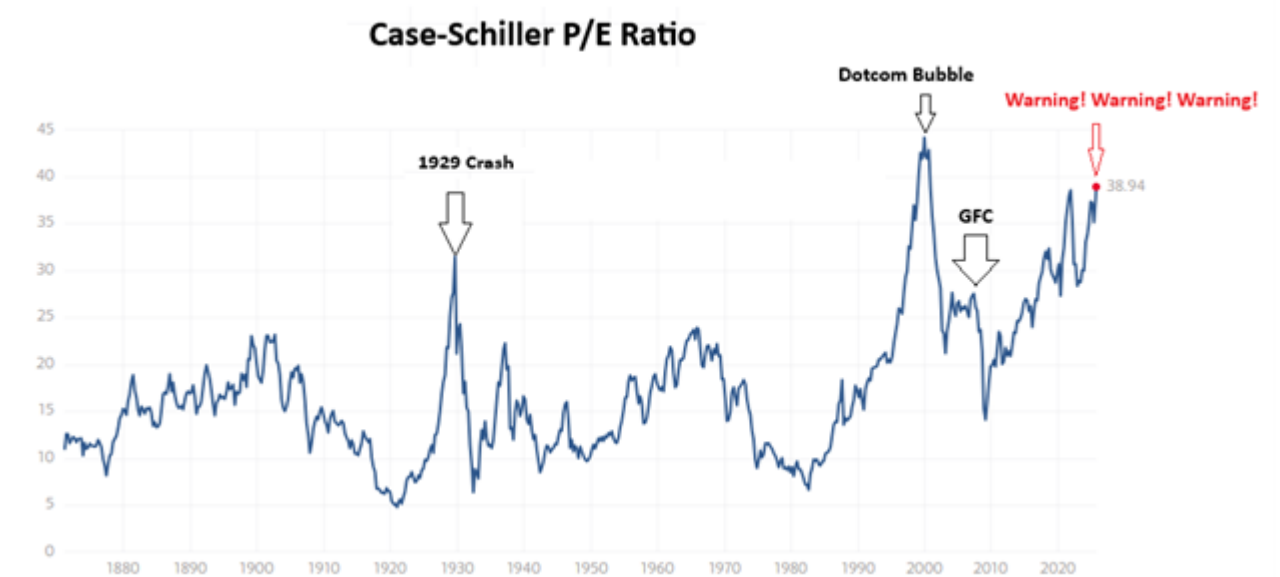
Das Portfolio ähnelt auf unheimliche Weise dem, das ich vor 38 Jahren besaß. Der einzige Unterschied zwischen damals und heute ist jedoch der Zynismus der Person, die es besaß. Hätte ich 1987, nachdem ich die Bergbauaktien auf null abgeschrieben hatte, meine Absicherungsgeschäfte beibehalten, hätte ich ein Portfolio im Wert von 1,3 Millionen Dollar gehabt. Das habe ich nicht getan, und darüber spreche ich an diesem Wochenende.

Wenn Sie dieses Wochenende diesen edlen Jahrgang öffnen und sich bei einem Glas zur Feier des Tages selbst auf die Schulter klopfen wollen, denken Sie an meine Geschichte. Die Märkte sind bis Dienstagmorgen um 9:30 Uhr geschlossen, aber wenn sie öffnen, ist es mir egal, was Ihr "Finanzberater" Ihnen sagt: Gehen Sie los und kaufen Sie eine Portfolioversicherung, in der Annahme, dass Sie, selbst wenn Sie alles verlieren, nachts ruhig schlafen können, weil Sie wissen, dass Ihre Bergbauaktien auf dem richtigen Weg sind.

Die besten Instrumente zur Absicherung sind die Volatilitäts-ETFs, darunter der UVIX:US (2-fach Long-VIX-Futures) und/oder Call-Optionen auf den VIX:US, der im April letzten Jahres einen Höchststand von über 60 erreichte, als das Weiße Haus beschloss, DOGE zu "vernichten" und die Zölle auszusetzen, was den aktuellen wahnsinnigen Anstieg der Aktienkurse auslöste.

Ebenfalls auf meiner "Hitliste" steht das mächtige Unternehmen Tesla Inc. (TSLA:NASDAQ), das als Hersteller von Elektrofahrzeugen eine völlige Katastrophe ist und sich als Produzent wirtschaftlich rentabler Roboter und Anbieter von "Robo-Taxis", die wie ihre Elektrofahrzeuge vor einigen hundert Milliarden Marktkapitalisierung als "selbstfahrend" beworben und vermarktet werden, noch nicht bewährt hat.

Wie der Generalstaatsanwalt von Kalifornien geschrieben hat: "Man kann sein Auto nicht als 'selbstfahrend' vermarkten und dann die unzähligen Todesfälle und Unfälle als 'fahrerunterstützt' verteidigen." Das ist totale Heuchelei und ein Aufruf zum Handeln. Tesla ist ein "starker Verkauf".



Meine Damen und Herren, das letzte Mal, dass wir eine Korrektur von bis zu 20% hatten, die nicht von der von der Wall Street kontrollierten Zentralbank oder dem US-Finanzministerium aufgefangen wurde, war 1987. Wir hatten 2001 und 2008 sowie erneut 2020 schwere Einbrüche, aber all diese wurden mit massiven inflationären Maßnahmen sowohl der US-Notenbank als auch des US-Finanzministeriums begegnet, wobei Anweisungen an die Bank of England, die Bank of Japan sowie ihre asiatischen Pendanten erteilt wurden.

Wenn man Aktien zerschlägt, zerstört man die Illusion, dass die Weltwirtschaft in guter Verfassung ist, und wenn man das Vertrauen aus den Vorstandsetagen der Zentralbanken saugt, sind die Märkte dem Untergang geweiht.

Das ist zwar meine Befürchtung, aber sie haben es geschafft, das Problem aufzuschieben, um den letztendlichen "Tag der Abrechnung" zu vermeiden. Daher bin ich zynisch genug zu glauben, dass sie angesichts der enormen Risiken alles tun werden, um die Illusion eines "inflationfreien Wachstums"

aufrechtzuerhalten, aber wir alle wissen, dass das ein Wunschtraum ist.

Nichtsdestotrotz schlage ich vor, dass Sie alle am Dienstagmorgen losgehen und sich etwas Portfolioschutz kaufen. Wenn ich mich irre, verlieren Sie einen Bruchteil Ihrer Absicherungen; wenn ich Recht habe, bin ich plötzlich wie die "vier Stufen des Tequila...".

Gold- und Silberbewegungen

Die heutige Entwicklung des Goldpreises war eine klare Botschaft. Sie ist ein Signal an die Märkte, dass der "Goldhandel" noch lange nicht vorbei ist und möglicherweise Kryptowährungen und "KI" als "Go To"-Handel für den Rest des Jahres 2025 ablösen könnte.

Auch Silber schloss sich dieser Entwicklung an und schloss über 40 USD auf Basis September bei 40,26 USD, was einem beeindruckenden Anstieg von 2,73% entspricht. Mit einem Anstieg des HUI um 3,33%, Silber um 2,73% und Gold um 1,20% übertreffen die Aktien beide Metalle, und Silber übertrifft Gold, und in meiner Welt ist das "Paradies 2.0".

Das Leben ist schön, die Vögel zwitschern, die Kinder sind glücklich. Schützen Sie jetzt Ihre unerträgliche Zufriedenheit. Der September kommt. Sichern Sie Ihre Bestände ab.

© Michael Ballanger
[The Gold Report](#)

Sie wollen weitere Gold Report-Exklusivinterviews wie dieses lesen? Schreiben Sie sich beim [kostenlosen E-Newsletter](#) ein und erfahren Sie, welche neuen Artikel veröffentlicht wurden. Eine Liste kürzlich erschienener Interviews mit Analysten und Kommentatoren finden Sie bei uns im Bereich [Expert Insights](#).

Dieser Artikel wurde am 01. September 2025 auf www.theaureport.com veröffentlicht und in Auszügen exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/669766--Eine-goldene-Aussage.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).